



Pistorius: "Kulturpreis Schlesien ist ein Symbol deutsch-polnischer Freundschaft"

Verleihung des 41. Kulturpreises Schlesien des Landes Niedersachsen in Osnabrück

Der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, wird am kommenden Samstag (12. August 2017) in Osnabrück den 41. „Kulturpreis Schlesien“ des Landes Niedersachsen verleihen. Rund 300 Gäste aus Deutschland und Polen werden zum Festakt mit anschließendem Empfang der Landesregierung im Theater Osnabrück erwartet. Minister Pistorius sagt: „Für das Land Niedersachsen war die Integration der Vertriebenen aus Schlesien - genauso wie die deutsch-polnische Aussöhnung - immer ein fundamentales Anliegen. Der Kulturpreis Schlesien leistet dafür seit inzwischen vier Jahrzehnten einen wertvollen Beitrag. Anfangs stand dabei vor allem die Verbundenheit des Landes Niedersachsen mit den in der Bundesrepublik lebenden Schlesierinnen und Schlesiern im Mittelpunkt. In über vierzig Jahren hat sich dieser Preis stetig weiterentwickelt und ist inzwischen zu einem vitalen Symbol deutsch-polnischer Freundschaft und der Verbundenheit zwischen den Menschen aus Schlesien und Niedersachsen geworden.“

Der 1977 ins Leben gerufene Kulturpreis Schlesien dient der Würdigung von Künstlern, Wissenschaftlern oder Persönlichkeiten, die hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Literatur, der bildenden Kunst oder der Musik geleistet haben. Niedersachsen hatte besonders viele Schlesierinnen und Schlesier aufgenommen, die nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Heimat verlassen mussten. Die Preisträger stammen selbst aus Schlesien oder ihr ausgezeichnetes Werk weist Bezüge zu Schlesien auf. Außerdem kann der Preis für besondere Verdienste um die Erhaltung, Weiterentwicklung und Verbreitung des Kulturguts Schlesien vergeben werden. Seit 1991 können auch polnische Künstlerinnen und Künstler den Preis erhalten.

Es werden zwei Hauptpreise, die mit je 4.000 Euro dotiert sind und ein mit 3.000 Euro dotierter Sonderpreis vergeben. Die Preisträger wurden von einer deutsch-polnischen Jury unter Vorsitz von Innenminister Boris Pistorius ausgewählt.

Nr. 188/17 Philipp Wedelich		
Pressestelle	Tel.: (0511) 120-6259	www.mi.niedersachsen.de
Lavesallee 6, 30169 Hannover	Fax: (0511) 120-6555	E-Mail: pressestelle@mi.niedersachsen.de

Die Berliner Regisseurin und Filmproduzentin Karin Kaper erhält einen der beiden Hauptpreise. Ausgezeichnet wurde sie u. a. für ihren neuesten Film „Wir sind Juden aus Breslau (2016)“, mit dem sie ein beeindruckendes Zeichen gegen Nationalismus und Antisemitismus setzt. In Niedersachsen sind Aufführungen des Films unter anderem in Osnabrück (13. August 2017) und Hannover (11. September 2017) geplant.

Der zweite Hauptpreis geht an den herausragenden Historiker und Biografen Prof. Stanisław Sławomir Nicieja, der in Striegau in Niederschlesien geboren ist. Er ist Autor von über 30 Büchern und 20 Dokumentarfilmen, die sich mit der Kultur Mitteleuropas des 19. und 20. Jahrhunderts befassen. Außerdem ist er Mitbegründer der Universität Oppeln, deren Rektor er 20 Jahre lang war.

Der Sonderpreis wird dem Verein Pro Liberis Silesiae (auf deutsch: „Für die Kinder Schlesiens“) verliehen. Vorstandsvorsitzende Dr. Margarethe Wysdak nimmt ihn stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen in Empfang. Der Verein ist verantwortlich für die Gründung von bilingualen deutsch-polnischen Kindergärten und Schulen in Raschau, Oppeln und Goslawitz.

Minister Pistorius bedankt sich ausdrücklich für das Engagement der Preisträgerinnen und Preisträger: „Kultur bewegt die Menschen, darum geht es beim Kulturpreis Schlesien. Die Preisträger machen mit ihrer Arbeit Geschichte und die Lehren, die jeder daraus ziehen sollte, greifbar. Sie setzen sich mit ihren vielfältigen Projekten seit langer Zeit für eine vitale Erinnerungskultur ein, die das Thema Schlesien immer wieder neu und auch für die jüngere Generation erlebbar macht. Sie sind Botschafter für Verständigung, Versöhnung und Verbundenheit - hierfür gebührt ihnen unser besonderer Dank.“

Zudem hebt Minister Pistorius auch die gute Zusammenarbeit mit der Stiftung Niedersachsen unter der Leitung der Generalsekretärin Frau Lavinia Francke hervor. Durch ihre finanzielle Unterstützung leistet die Stiftung einen wichtigen Beitrag zur Förderung der schlesischen Kultur.

Redaktioneller Hinweis: Die Preisträger des Kulturpreises Schlesien 2017 werden in diesem Jahr - anders als in den Vorjahren - bereits im Vorfeld der Veranstaltung bekanntgegeben, da ihre Namen bereits in einigen Medien veröffentlicht worden waren.

Nr. 188/17 Philipp Wedelich		
Pressestelle Lavesallee 6, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-6259 Fax: (0511) 120-6555	www.mi.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mi.niedersachsen.de